Predigtfragen zu Lk 20, 1-19

Tauscht darüber aus, was geistliche Vollmacht ausmacht?
Lest dazu Mt.7,28+29; Mk.1,22+27,
Wie erlebt ihr geistliche Vollmacht?
Was hindert uns geistliche Vollmacht zu haben? Siehe Pharisäer und Schriftgelehrte
Betet für geistliche Vollmacht für die Verantwortlichen in der Gemeinde.

Warum wird für das Volk Israel das Bild vom Weinberg gebraucht Jes.5,1f
und für die Jünger von Jesus (die Gemeinde) das Bild von Weinstock und Rebe? Joh.15,5f
Tauscht darüber aus wie geistliche Frucht entsteht?
Warum bleibt geistliche Frucht aus?
Was hindert daran, geistliche Frucht zu bringen, wenn man vom Gleichnis ausgeht?
Was hindert uns geistliche Frucht zu bringen?
Betet für geistliche Frucht in der Gemeinde.

Warum wird Jesus auch heute noch oft abgelehnt?
Warum begreifen viele nicht, dass Jeus das Liebesangebot Gottes ist?
Wer ist für dich persönlich Jesus?
Wo fällt es mir schwer Jesus Herr in meinem Leben sein zu lassen?

Wie können wir Menschen, die das noch nicht erfahren haben helfen zu begreifen,
dass sie Jesus als Erlöser brauchen?
Für wen könnte ich beten, dass ich die Gelegenheit bekomme
ihm das Heil durch Jesus zu zeigen?

Stichworte der Power Point von Luk.20,1-19

Anlass des Gleichnisses:
Die Frage nach der Vollmacht

Die Reaktion auf Jesu Gegenfrage

Jesus erzählt ein passendes Gleichnis
der Weinberg und die Winzer: **Jes.5,1-7** Das Volk Israel und seine Führer

die drei Arbeiter – drei Epochen der Geschichte Israels
Propheten bis zur assyrischen Gefangenschaft
Propheten bis babylonischen Gefangenschaft und Zerstörung Jerusalems
Propheten nach der Rückkehr: Haggai, Sacharja und Maleachi

die bösartigen Winzer (Führer des Volkes)
verprügeln, beschimpfen, werfen aus der Gemeinschaft des Volkes

Jesus Urteil über Jesusalem:
Mt 23:37 *Jerusalem, Jerusalem, du tötest die Propheten und steinigst die Boten, die zu dir geschickt werden. Wie oft wollte ich deine Kinder sammeln, wie die Henne ihre Küken unter die Flügel nimmt. Doch ihr habt nicht gewollt.*

die Liebe des Weinbergbesitzers zu seinem Weinberg
Ich schicke mein Liebstes, meinen Sohn:

Joh 3:16-18a *Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengeht, sondern ewiges Leben hat.*
Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte,
sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet;

*D*er endet am Kreuz, draußen vor dem Tor:
Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche! Kap.19,14

die Antwort des Weinbergbesitzers

Dieser Verworfene Sohn wird zum Richter für sein Volk:

Mt 27:25 Und das ganze Volk antwortete und sprach:
Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder!

Die Reaktion auf das Gleichnis
Das darf nicht geschehen – Wer will schon Gottes Gericht akzeptieren

Joh 3:18-19 *Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet;* ***wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet,*** *weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat.*
Darin aber besteht das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist,
und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse.

Jesu Reaktion: Zitat aus Ps.118,22 bzw.Jes.28,16 und Dan.2,34f

Ps.118,22-23 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.
Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.

vergl. Jes 28:16 darum, so spricht GOTT, der Herr: *Siehe, ich lege in Zion einen Stein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der aufs festeste gegründet ist: wer glaubt, der flieht nicht!*

Das zeigt: Gott bleibt bei seinem Rettungsprogramm durch seinen Sohn Jesus Christus, der nun Eckstein für die Gemeinde aus den Nationen ist

<u>Die Lehre für uns aus dem Gleichnis</u>

Nicht nur Israel – *die Menschheit an sich will nicht unter Gottes Führung leben,*
will Gottes Rettungsangebot nicht akzeptieren

1.Kor 1:18 *Mit der Botschaft vom Kreuz ist es nämlich so:*
In den Augen derer, die verloren gehen, ist sie etwas völlig Unsinniges;
für uns aber, die wir gerettet werden, ist sie ´der Inbegriff von` Gottes Kraft.

Israel ist nicht endgültig verworfen, aber unter Gericht
Röm 11:1 *Ich frage nun: Hat Gott etwa sein Volk verstoßen? Das sei ferne! Denn auch ich bin ein Israelit, aus dem Samen Abrahams…*
Röm 11:25 -26
… Israel ist zum Teil Verstockung widerfahren, bis die Vollzahl der Heiden eingegangen ist; und so wird ganz Israel gerettet werden,

<u>Die Lehre für uns aus dem Gleichnis</u>
Wer sich diesem Jesus anvertraut,
der bekommt ein Fundament im Leben,
das über den Tod hinaus hält:

Joh 10:10b *Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben*
und es im Überfluß (= in reicher Fülle) haben.

Joh 15:5 *Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.*

An Jesus entscheidet sich mein Leben und die Ewigkeit

Ohne Jesus können wir vor Gott nicht bestehen
mit ihm kommen wir in seine Gemeinschaft zurück !

Joh 14:6 *»Ich bin der Weg«,* antwortete Jesus,
»ich bin die Wahrheit, und ich bin das Leben.
Zum Vater kommt niemand außer durch mich.